



Wie heilig ist der Ausgangstext?

Proz.com Powwow - Berlin

3. Mai 2008 in Berlin





Ziel der Präsentation

- Untersuchen, wie streng wir uns an den Ausgangstext halten müssen.
- Möglichkeiten zeigen, wie man an entscheidungsrelevante Informationen kommen kann, und wie man die Güte diese Informationen erhöhen kann.



Grundsätzliches

„Alles Übersetzen scheint mir schlechterdings ein Versuch zur Auflösung einer unmöglichen Aufgabe. Denn jeder Übersetzung muss immer an einer der beiden Klippen scheitern, sich entweder auf Kosten des Geschmacks und der Sprache seiner Nation zu genau an sein Original oder aus Kosten seines Originals zu sehr an der Eigentümlichkeit seiner Nation zu halten. Das Mittel hierzwischen ist nicht bloß schwer, sondern geradezu unmöglich“ Wilhelm von Humboldt



Grundsätzliches (2)

Goethe: „Es gibt zwei Übersetzungsmaximen: die eine verlangt, dass der Autor einer fremden Nation zu uns herübergebracht werde, dergestalt, dass wir ihn als den unsrigen ansehen können; die andere hingegen macht an uns die Forderung, dass wir uns zu dem Fremden hinüberbegeben uns in seine Zustände, seine Sprachweise, seine Eigenheiten fühlen sollen.“



Grundsätzliches (3)

- A) Die Übersetzung soll den Sinn, den ganzen Sinn und nichts als den Sinn wiedergeben;
- B) Die Übersetzung soll das Erlebnis des Originals vermitteln;
- C) Die Übersetzung soll auf den Leser die selbe Wirkung tun wie das Original, auch wenn sie dazu anders aussehen muss;
- D) Die Übersetzung soll sprachlich der Zeit des Originals angehören;
- E) Die Übersetzung soll sich lesen wie ein Original.
Güttinger (Zielsprache, Theorie und Technik des Übersetzens)



Der vielleicht wichtigste Punkt

- Die Übersetzung soll sich lesen wie ein Original.



Aber vom Texttyp hängt es ab...

Alles vorab: Der Freiheitsgrad bei einer Übersetzung hängt selbstverständlich von dem Ausgangstyp ab. Bei einem Marketing- oder Werbetext hat man unter Umständen viel mehr Freiheit als bei einem rechtlichen Text oder Finanzbericht.



Güttingers Punkte

Die Übersetzung soll den Sinn, den ganzen Sinn und nichts als den Sinn wiedergeben.

- Wir dürfen bei der Übersetzung nichts hinzufügen und nichts weglassen. Hinzu kommt, dass es manche Sachverhalte und Vorstellungen in einer Sprache gibt, die sich in der Zielsprache nicht wieder finden. Hier kann sich der Übersetzer mit beschreibenden Übersetzungen, Fußnoten usw. helfen.



Güttingers Punkte

Die Übersetzung soll das Erlebnis des Originals vermitteln.

- Wir müssen überlegen, welche Wirkung mit diesem Text erzeugt werden soll, und dies in der Übersetzung wiedergeben.



Güttingers Punkte (3)

Die Übersetzung soll auf den Leser die selbe Wirkung tun wie das Original, auch wenn sie dazu anders aussehen muss.

- Hier kommt es darauf an, die in der Zielsprache und Kultur vorhandenen Möglichkeiten und Konventionen zu nutzen, um den im Ausgangstext dargestellten Sachverhalt adäquat in der Zielsprache zu übermitteln.



Güttingers Punkte (4)

Die Übersetzung soll sprachlich der Zeit des Originals angehören.

- Diese Überlegung betrifft wahrscheinlich die meisten von uns hier nicht, sollte aber durchaus berücksichtigt werden. Insbesondere sollen wir (ein guter Ausgangstext vorausgesetzt) versuchen, mit der Übersetzung dem vorgegebenen Stil des Autors zu folgen (ob jung und fetzig oder konservativ und steif).



Güttingers Punkte (5)

Die Übersetzung soll sich lesen wie ein
Original.

➤ Aber klar doch!



Was schafft Abhilfe?

Im Umgang mit diesen Fragen werden wir mit verschiedenen Problemen konfrontiert. Um diese zu lösen, brauchen wir sowohl übersetzerisches Können als auch die richtige Terminologie. Hier kann Kudoz eine große Hilfe sein. Aber wie bei allen Sachen gilt das SISO-Prinzip (Shit In, Shit Out).

Wie heilig ist der Ausgangstext

ODER

*Die Ehrfurcht des Übersetzers
vor dem (Original)autor**

**Und außerdem: Was war da noch mal mit „Kontext“?
War da was?*



So frei wie möglich, so wörtlich wie nötig?

Triviale Antwort: Fachgebiete stellen unterschiedliche Anforderungen

Klassische Beispiele/Extreme:

- Patente – hoher Grad an Wort- und Texttreue (kann zu Problemen führen, wenn Original fehlerhaft)
- Recht und Finanzen – trotz vorgegebener, standardisierter Terminologie häufig gewisser stilistischer Spielraum, bei nicht deckungsgleichen Konzepten Erläuterungen nötig
- Marketing- und Werbetexte – sehr hoher Grad an Freiheit und Neuschöpfung in Zielsprache/-kultur („Transcreation“)



Rein in die Praxis 😊

Ein Klassiker in englischen Vertragstexten:

... including, but not limited to...

Übersetzungsvarianten:

- a) ... einschließlich, jedoch nicht begrenzt auf...
- b) ... einschließlich, aber nicht hierauf beschränkt...
- c) ... unter anderem, aber nicht ausschließlich...
- d) ... (so) unter anderem...
- e) **... insbesondere...**

Fazit: Sogar in Verträgen gilt oft: Je freier, desto idiomatischer!

Rein in die Praxis (2)

Marketing / Werbung – wo die Freiheit wohl grenzenlos ist...

At the heart of innovative expertise

Übersetzungsvarianten:

- a) Innovation und Kompetenz/Innovative Kompetenz
- b) Eine/die ideale Kombination von Erfahrung und Innovation(sgeist)
- c) Zählen Sie auf unser innovatives Know-how
- d) Innovatives Know-how aus erster Hand
- e) **Am Puls der Innovation / Quelle der Innovationskraft**

Und hier erst recht: Je freier, desto überzeugender!



Selbstvertrauen vs. Ehrfurcht (?) vor dem Autor

KudoZ-Beispiel 1, EN>DE: *hoits and cane*

Gebiet: Technik / industrielle Technik / Bauprojekt

Kontext:

Erection of equipment

1)*Hoits and cane* CFB (monorails)

Hoits and cane SCR (monorails)

2) EL.-Motor

Lubrication and cooling sys.

Silencer

Kommentar Fragesteller: [Vielleicht](#) ein Tippfehler

Fazit: Auf (eigentlich) vorhandenes **Kontextwissen bauen anstatt „in Ehrfurcht zu erstarren“ – und nichtmuttersprachliche (An)zeichen und Verfasser erkennen**



Vom Text zum **Kontext**

<http://lexikon.meyers.de/meyers/Kontext>

Kontext [*lateinisch*], Zusammenhang, **Umfeld** (!)

<http://de.wikipedia.org/wiki/Kontext>

Kontext (Mehrzahl: Kontexte) ist ein Fremdwort aus dem Lateinischen (*contexo* = zusammenweben, zusammensetzen; *contextus* = verflochten, fortlaufend. ...)

Kontext – das unbekannte Wesen?

KudoZ-Beispiel 2, EN>DE: *discomfort*

Gebiet: Technik / Schiffe, Segeln, Seefahrt

„Kontext“angabe:

„Irgendwelche kreativen Ideen?

Am besten in einem Wort... Danke!“

Und nun? Schnell Kristallkugel kaufen, gibt's gerade zum Schnäppchenpreis bei Aldi...



Kontext – das unbekannte Wesen!

KudoZ-Beispiel 3, DE>EN: *Bandlänge*

Gebiet: Technik / Automobil

Kontextangabe:

“This is with reference to product and complexity in the production in the start-up procedure by giving training, motivation to the co-workers.”

Und nun? Nachfragen – aber ob das hilft?



Kontext – das bekannte Wesen

KudoZ-Beispiel 3, DE>EN: *Mandatspolitik*

Gebiet: Wirtschaft/Finanzen: Wirtschaft / Handel allgemein

Kontextangabe:

“General context: This term occurs in the introductory chapter of a German book on RFID technology aimed at non-technical users. The foreword devotes a fair amount of attention to the current European debate on RFID technology ...

Then we have ... (***noch mehr Kontext aus dem Ausgangsdokument***)

Further on in the same chapter, we have... (***noch mehr Kontext ...***)

From browsing the ProZ.com glossary, I was initially thinking along the lines of...”

Na endlich ... Kristallkugel gleich bei Ebay anbieten!



Der „ideale“ KudoZ-Kontext

- Angemessene/zutreffende Einordnung der Frage in Fachgebiet(e)
- (Ab)satz des Ausgangstextes
- Art des Ausgangsdokuments
- Informationen über Verfasser / Branche / Unternehmen usw.
- Details zu Zielpublikum und Verwendungssituation, auch Zielsprachenvarietäten (z.B. „English [UK]“)
- Wenn Geheimhaltung: ähnlichen Text(absatz) im Web suchen und einstellen



Der Fragestil – eine Frage des Respekts

„Selbstverständlichkeiten“ (?)

- Verweis auf nicht erfolgreiche vorhergehende Suche
- Angabe von bereits erwogenen oder verworfenen Übersetzungen
- Dank im voraus
- es den Kollegen so leicht wie möglich machen oder ...



“HELP US TO HELP YOU!”

